

Kultur am Main

FLORIAN KOCH
Kulturmanagement

Kennedyallee 33 60596 Frankfurt Tel. 069 21998165 www.kultur-am-main.de

Die Frankfurter Kunstsäule



Ein Projekt für den Alten Friedhof
Sachsenhausen im Jahr 2017

Kultur am Main

FLORIAN KOCH
Kulturmanagement

Kennedyallee 33 60596 Frankfurt Tel. 069 21998165 www.kultur-am-main.de

Vorgestellt von dem Frankfurter
Kulturmanager Florian Koch und dem
Frankfurter Künstler Daniel Hartlaub



Kultur am Main



FLORIAN KOCH

Kulturmanagement

Kennedyallee 33 60596 Frankfurt Tel. 069 21998165 www.kultur-am-main.de

Die Frankfurter Kunstsäule

Eine dreimal jährlich von verschiedenen Künstlern bespielte Litfaßsäule im öffentlichen Raum – Ein Kunst-Projekt von Florian Koch und Daniel Hartlaub

Ausgangslage

Frankfurt Sachsenhausen ist ein kunstsinniger Stadtteil, nicht nur aufgrund der Fülle an Museen am Museumsufer. Hier findet ein enger Austausch zwischen Künstlern, Vermittlern und Kunstfreunden statt. Der kleine Park „Am Alten Friedhof“ inmitten der Brückenstraße ist ausgesprochen passend für die Frankfurter Kunstsäule: Eine Litfaßsäule mit wechselnden Kunstpositionen. Die Nutzung Spielplatz, Sportplatz, Elterninitiative, Liegewiese, Alter Friedhof und Kommunikations- und Begegnungsort eignet sich hervorragend für eine kulturelle Erweiterung. Mit der Ausstellungshalle 1A und der Galerie Perpetuel sind zwei kleinere, aber renommierte Frankfurter Kunstorte in direkter Nachbarschaft, auch das Kulturamt ist nicht weit.

Idee

Auf der dem Südbahnhof zugewandten Seite dieses urbanen Platzes findet sich auf den Bodenplatten eine Stelle, die sehr gut geeignet ist für die Platzierung einer ausgewachsenen Litfaßsäule. Hier könnte ein Ort des Austauschs über Kunst entstehen, der regelmäßig Kunstfreunde aus dem Viertel und darüber hinaus zusammenbringen könnte.

Die anlässlich der Luminale 2016 von HfG-Absolvent Daniel Hartlaub bemalte Litfaßsäule der Firma Ströer, die vor dem Museum für Kommunikation stand, hat gezeigt, dass anregende Gegenwartskunst auf engem Raum funktioniert. Das Feedback auf diese Arbeit war außerordentlich gut.

Die Idee ist, eine solche oder ähnliche Litfaßsäule im Zentrum der Kreativmeile Brückenstraße aufzustellen, zu verankern und in den Jahren 2017, 2018 und

Kultur am Main



FLORIAN KOCH

Kulturmanagement

Kennedyallee 33 60596 Frankfurt Tel. 069 21998165 www.kultur-am-main.de

2019 für Wechselausstellungen zu nutzen. In den kommenden Jahren besteht die Möglichkeit, die etwa vier Meter hohe Säule mit einem Durchmesser von 3,5 Metern von unterschiedlichen Künstlern durch Malerei, Zeichnung, Collagetechnik und Fotografie bearbeiten zu lassen und dabei den Ort Brückenstraße bzw. den Stadtteil Sachsenhausen zu reflektieren. Dadurch, dass die Oberfläche der Säule mit Klarlack fixiert werden kann, wird sie Wind und Wetter trotzen und ein weithin sichtbarer Kunst-Leuchtturm sein, der dem kleinen Park gut anstehen wird. Die vorhandene Laternenstruktur beleuchtet die Säule auch in den Abendstunden, bei der Vernissage können eventuell zusätzliche Spots aufgestellt werden.

Umsetzung

Eine beleuchtete Litfaßsäule wird von der Firma Ströer dauerhaft als Fläche für zeitgenössische Kunst zur Verfügung gestellt. Ziel ist, dass die Säule ein fester Kunstort in Frankfurt wird und von dem Frankfurter Kulturmanager Florian Koch als Kurator mit wechselnden Künstlern dreimal im Jahr neu inszeniert wird. Die von Florian Koch betriebene Agentur Kultur am Main kann auch der Träger der Kunstsäule sein. Eine große Zahl an Frankfurter Künstlern, die Florian Koch etwa an den Kunstplattformen „Frankfurter KunstBlock“ (2007-2013) und „Kunst in der Fabrik“ (2014/2015) in Frankfurt auch dank Fördergelder des Kulturamts präsentiert hat, kommen für die „Bespielung“ der Litfaßsäule ebenso infrage wie junge Frankfurter Künstler und Städelschulabsolventen. Die Säule wird immer wieder von Künstlern übermalt und mit Lack versiegelt. Wenn nötig oder gewünscht, kann auch eine neue Papierschicht auf das zu übermalende Werk geklebt werden.

Wirkung

Vor jeder Ausstellung befestigt die Firma Ströer, mit der für das Kunstsäulenprojekt eine Kooperation angestrebt wird, eine neue Schicht Papier an der Säule für den nächsten Künstler.

Kultur am Main

FLORIAN KOCH

Kulturmanagement

Kennedyallee 33 60596 Frankfurt Tel. 069 21998165 www.kultur-am-main.de

Die mit unterschiedlichen Werken bespielte Säule birgt also nach einiger Zeit mehrere Schichten übereinander, die man wie die Kunst der Affichisten nach drei Jahren etwa in der Ausstellungshalle 1A nebeneinander ausstellen und möglicherweise auch versteigern könnte. Nur reißt man nicht wie die Affichisten Werbepлакate herunter und erfreut sich an der neuen wilden Zufallskunst, sondern es sind überlagerte Kunstsichten, die mal dieses, mal jenes Werk freigeben.

Litfaßsäule als Kulturgut

In einem Beitrag zur Litfaßsäule als Kunst- und Kulturobjekt in der *Süddeutschen Zeitung* vom 10.2.16 hieß es: „... Wobei die Litfaßsäule dem [Smartphone](#) paradoxerweise nicht nur die Unfallträchtigkeit, sondern auch das eigene Überleben verdankt. Ist es doch ohnehin sonderbar, dass dieses analoge Stadtmöbel die digitale Ära so gut übersteht. Einst, also vor Radio, Fernsehen und weit verbreiteten Zeitungen, diente es der Information. Man hätte meinen können, dass die Litfaßsäule von der medialen Evolution hinweggefegt wird wie die Dinosaurier. Doch die Litfaßsäule ist in der Konkurrenz mit anderen Werbeträgern ("MegaLight-Poster", "Panorama-Board", "Großfläche", "Superposter" . . .) nicht nur deshalb erfolgreich, weil sie kleineren Firmen oder Veranstaltungen für - relativ - günstige Preise Aufmerksamkeit verschafft. Sondern die Litfaßsäule überlebt die Digitalisierung gerade auch wegen der Digitalisierung. Denn vor allem das Smartphone macht, wie der Fachverband Außenwerbung weiß, die Menschen immer mobiler. Sie sind mehr unterwegs. Für die "Out of home"-Werbung sei das günstig - wovon wiederum die Litfaßsäule profitiert. Zudem: Immer öfter sieht man Menschen, die - vor einem Plakat an einer Litfaßsäule stehend - den QR-Code (Quick Response) mit Hilfe einer entsprechenden App auf dem Handy scannen. Auch so kommt die Litfaßsäule in der Gegenwart an.“ <http://www.sueddeutsche.de/kultur/werbung-wie-die-litfassaeule-die-digitalisierung-ueberlebt-1.2857564>

Kultur am Main



FLORIAN KOCH

Kulturmanagement

Kennedyallee 33 60596 Frankfurt Tel. 069 21998165 www.kultur-am-main.de

Litfaßsäulenkunst in anderen Städten

Wie eine Internet-Recherche zeigte, ist Litfaßsäulenkunst zum 160-jährigen Jubiläum der von Ernst Litfaß erfundenen Säule 2016 auch in anderen Städten ein Thema. „Hop 3“ heißt das Projekt des Kölner Künstlers Christian Sievers, das die Sinne für Überwachung schärfen soll. Es bildet den Auftakt für das Projekt „Kunst an Kölner Litfaßsäulen“, das Ströer gemeinsam mit der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) und der Stadt Köln ins Leben rief.

Die Beteiligten

Florian Koch, geboren 1967 in Wuppertal, studierte Kulturwissenschaften, Rhetorik und Literatur (hier Spezialisierung auf Film) in Tübingen und Paris. Der gelernte Verlagsbuchhändler (Suhrkamp) lebt seit 1996 als freier Kulturschaffender, Publizist und Verleger in Frankfurt. Er arbeitete und arbeitet als freier Journalist für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften (Südwest Presse, Rheinischer Merkur, BÜCHNER, Chronos, Listen, Kulturmagazin 069 etc.). Nach dem Studium Reisen nach Afrika und durch Asien. Von Januar 1997 bis Sommer 1998 arbeitete er in der Agentur für Kommunikation Ahrens & Behrent an Kultur-Projekten, u.a. mit Frank Berberich und der Zeitschrift Lettre International. Von 1998 bis 2000 leitete er den Buchverlag im Verlag der Autoren. Er ist einer der Erfinder der Bestseller „Historischer Zollstock“ / „KunstZollstock“ und 1998 Mitbegründer des Verlages MeterMorphosen, dessen Geschäftsführer er bis heute ist. Daneben betreibt er als freier Kulturmanager verschiedene Kulturprojekte mit wechselnden Partnern. Er entwickelt seit 1998 mit verschiedenen Musikern literarisch-musikalische Programme wie „Daniil Charms in Musik gebettet“, „Walser & Walzer“ sowie „Bernhard & Bach“. Aufführungen in zahlreichen Literaturhäusern, Festivals etc.

Kultur am Main



FLORIAN KOCH

Kulturmanagement

Kennedyallee 33 60596 Frankfurt Tel. 069 21998165 www.kultur-am-main.de

Seit seiner Tätigkeit in der Frankfurter Galerie Rothe (1996/97) [ist er Ausstellungsorganisator und Kurator](#), von Sommer 2005 bis Winter 2013 kuratierte er vier Gruppenausstellungen und gelegentliche Einzelausstellungen im Jahr [am Frankfurter KunstBlock](#) FKB in der Hanauer Landstraße 139. Im Sommer 2014 kuratierte er Gruppenausstellungen in drei Stockwerken der alten Fabrik Sachsenhausen im Mittleren Hasenpfad. [Für die literarischen Publikumsverlage Frankfurts organisiert er seit 2004 jährlich im Frühjahr den „Langen Tag der Bücher“](#), früher im [Schauspielhaus](#) und seit 2014 im Haus am Dom. [2004 – 2016 hat er außerdem als Organisator „LiteraTurm“ auf die Beine gestellt, das alle zwei Jahre stattfindende, vom Kulturamt ausgerichtete Literaturfest der Stadt Frankfurt](#). Seit Herbst 2016 schreibt er die Kulturempfehlungen für die *Kulturellen Kurznachrichten* des Kuratoriums Kulturelles Frankfurt.

Der Frankfurter Künstler **Daniel Hartlaub** lebte in New York, Barcelona und London. Ebenfalls Jahrgang 1967, stammt er aus einer umtriebigen Künstlerfamilie. Auf mütterlicher Seite finden sich bekannte Namen wie der Maler Arthur Fauser oder der Schriftsteller Jörg Fauser. Der Großvater Gustav Friedrich Hartlaub war Direktor der Mannheimer Kunsthalle, hat in den 1920er Jahren den Begriff der "Neuen Sachlichkeit" geprägt und war deutschlandweit eine Berühmtheit. Sein Sohn Felix - Daniel Hartlaubs Onkel – war ein hochbegabtes Kind, das schon früh zeichnete und später Schriftsteller wurde. Er verschwand 1945 in den letzten Kriegstagen.

Daniel Hartlaub selbst hat in London am Central Saint Martins College of Art and Design studiert und sich an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach auf Film spezialisiert. Gezeichnet hat er nebenbei immer. Er hat ein Atelier auf dem Milchsackgelände im Frankfurter Gutleutviertel. Große Bekanntheit erlangt er durch ein neunmonatiges Graphic-Novel-Projekt im Jahr 2015, das er im Museum Angewandte Kunst Frankfurt realisiert hat: Alle 14 Tage

Kultur am Main



FLORIAN KOCH

Kulturmanagement

Kennedyallee 33 60596 Frankfurt Tel. 069 21998165 www.kultur-am-main.de

wurde eine neue Folge des Comics *2048 – When it all began* präsentiert. Während der Luminale 2016 bespielte er erstmals die Litfaßsäule auf dem Vorplatz des Museums für Kommunikation und zeigte eindrucksvoll, welche starke Wirkung von einer Kunstsäule ausgeht. Daniel Hartlaub gibt an verschiedenen Institutionen Kunst-Workshops für Kinder und er agierte als Schulkünstler. Große Aufmerksamkeit bescherte ihm von Mai bis Juni 2016 die große Einzelschau *The Girl who never was* im Frankfurter 1822-Forum.

Zeitraumen

Etwa dreimal im Jahr sollen wechselnde Künstler die von Ströer kostenfrei zur Verfügung gestellte Säule mit seinen Mitteln bespielen, eröffnet wird die Ausstellung dann jeweils mit einer kleinen Vernissage rund um die Säule. Die drei Termine im Jahr 2017 könnten sein März, Juni und September, die letzte Ausstellung „überwintert dann bis zum Frühjahr“. Konkret könnte dies jeweils um 19 Uhr sein an den Donnerstagen 30.3., 22.6. und 21.9.2017. Wir würden das Konzept zunächst für die kommenden drei Jahre 2017, 2018 und 2019 ausrichten und nach diesen neun Ausstellungen ein Resumé ziehen, ob eventuell eine Neuausrichtung nötig ist.

Florian Koch und Daniel Hartlaub, im Dezember 2016

Link zum Entstehen der Litfaßsäule anlässlich der Luminale im März 2016:
<https://vimeo.com/160284904>